

Nein zu weiteren Großprojekten

Die FREIEN WÄHLER lehnen den Bau einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München ab, weil diese einen erheblichen Eingriff in die Lebens- und Wohnqualität der anwohnenden Bevölkerung bedeutet und Milliarden kostet.

Die FREIEN WÄHLER sprechen sich gegen einen überdimensionierten Donauausbau aus. Der Hochwasserschutz ist von der Frage des Donauausbaus zu trennen, damit dringend erforderliche Maßnahmen in diesem Bereich durchgeführt werden können.

Mehr Einfluss der Kommunen beim Bau von Mobilfunkanlagen

Die FREIEN WÄHLER haben sich im Landtag erfolgreich dafür eingesetzt, dass den Kommunen mehr Einfluss beim Bau von Mobilfunkanlagen gewährt wird.

Die Grenzwerte für Mobilfunkstrahlung müssen gesenkt werden. Länder wie die Schweiz machen uns das erfolgreich vor. Mobilfunkantennen in Wohngebieten oder der Nähe von Kindergärten lehnen wir ab.

Regionalität macht stark

In der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe und Produkte sehen wir einen zentralen Beitrag zum Klimaschutz. Kurze Wege sparen Energie und reduzieren Verkehrsprobleme.

Sie interessieren sich für die Arbeit der Landtagsfraktion der FREIEN WÄHLER?

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.fw-landtag.de und informieren Sie sich dort aktuell über unsere Politik.

KONTAKT

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Maximilianeum
Max-Planck-Str. 1
81627 München

Tel.: +49 (0) 89 / 41 26 - 29 77
Fax: +49 (0) 89 / 41 26 - 16 43
E-Mail: info@fw-landtag.de
www.fw-landtag.de

V.i.S.d.P.: **FREIE WÄHLER** LANDTAGSFRAKTION
Florian Streibl, MdL, Max-Planck-Str. 1, 81627 München.

Diese Druckschrift ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der **FREIE WÄHLER** LANDTAGSFRAKTION im Bayerischen Landtag und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.



OFFENSIV für neue Energien

Das Konzept der **FREIEN WÄHLER** in der Umwelt- und Energiepolitik

FREIE WÄHLER für Ausbau erneuerbarer Energien

Die FREIEN WÄHLER sehen in der Nutzung von Solar-, Wasser-, Wind-, Bio- und Geothermieenergie große Zukunftschancen.

Mit dem Konzept »Energiewende 2030« treten die FREIEN WÄHLER für die Förderung und den Ausbau ressourcenschonender Technologien ein.

Bis zum Jahr 2030 soll in Bayern der Ausstieg aus fossilen Energiequellen geschafft und die Abhängigkeit von Öl-, Gas- und Uranimporten beendet sein.

Vernetzte Strukturen statt Monopole

Vernetzte Strukturen müssen die heutigen Monopolkonzepte ablösen.

Die Energieversorgung muss Sache der Städte und Gemeinden bleiben.

Lokal erzeugte Energie bringt Wertschöpfung und Arbeitsplätze in die Region.

Die Stadt Neumarkt in der Oberpfalz unter Leitung von FW-Oberbürgermeister Thomas Thumann bezieht 53 Prozent ihres Energiehaushalts aus regenerativen Energien. Ein geplantes Biomasseheizkraftwerk soll diesen Anteil auf 67 Prozent erhöhen.



Erneuerbare Energien – der Wachstumsmarkt der Zukunft

Die Schaffung eines dezentralen Angebots von erneuerbaren Energien ist der einzig gangbare Weg in der Umwelt- und Klimapolitik.

Dafür setzen wir uns ein:

- > Die FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION will am bereits beschlossenen schrittweisen Atomausstieg festhalten.
- > Regenerative Energien müssen als Beitrag zum Klimaschutz offensiv gefördert werden. Sie sind ein wichtiger Innovations- und Wirtschaftsfaktor.
- > Die Energieerzeugung muss im Interesse der Verbraucher dezentralisiert werden. Nur regional erzeugte Energie garantiert Versorgungssicherheit und Preisstabilität.
- > Biogasanlagen, Biokraftstoffe, Windkraftanlagen, Solartechnik und Geothermie stehen für den Aufbruch in die Zukunft.
- > Erneuerbare Energien brauchen Planungssicherheit, keinen »Todesstoß« durch Lobbyisten.

Liberalisierung der Wasserversorgung und Abfallwirtschaft verhindern

Wasserversorgung und Abfallwirtschaft müssen in kommunaler Hand bleiben. Die FREIEN WÄHLER lehnen weitere Liberalisierungs- und Privatisierungsbestrebungen in diesem Bereich ab.

Städte und Gemeinden müssen auch in Zukunft selbst über Leistungen bei der Trinkwasserversorgung, der Abwasser- und Abfallversorgung entscheiden dürfen. Trinkwasser darf nicht zum Spekulationsobjekt für Konzerne werden.



Mehr Bürgerbeteiligung

Für die FREIEN WÄHLER sind Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze. Ebenso wichtig ist die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Ausweisung von Naturschutzgebieten muss den Betroffenen vor Ort ein stärkeres Mitspracherecht eingeräumt werden.